

Internationale Jugendbegegnung 2015: Urban Gardening for Immigrants and others

Bei der Gartenarbeit in Gemeinschaftsgärten helfen; über Asylpolitik diskutieren und Asylbewerber kennen lernen; Urban Gardening als sozial-ökologischen Beitrag zur Stadtgestaltung verstehen lernen; Urban Farming/Urban Gardening – Projekte besuchen; und als Höhepunkt eine Wattwanderung im Nationalpark Wattenmeer: Das alles haben die Teilnehmer der Internationalen Jugendbegegnung in der letzten Augustwoche 2015 in Bremen unternommen und dabei mit viel Freude die Aufgaben angepackt. Zehn junge FranzöslInnen, RumänInnen und eine international zusammengesetzte Gruppe aus Deutschland, in der auch Asylbewerber nicht fehlten, sind nach Bremen gekommen, um gemeinsam zu arbeiten, zu diskutieren und sich auszutauschen. ÖkoStadt Bremen e.V. hatte eingeladen und die Durchführung der Woche ermöglicht, um an konkreten Beispielen zu zeigen, wie sinnvoll Urban Gardening/Urban Farming für ganz unterschiedliche Menschen sein kann und welchen Beitrag es zu einem lebenswerten, städtischen Umfeld leistet. So bekamen die Teilnehmer, einige von ihnen erstmals, viele Anregungen, wie man Urban Gardening – Initiativen startet oder wie notwendig und sinnvoll es ist, Asylbewerber in ihrem Alltag zu unterstützen, z.B. durch Freizeitangebote wie gemeinschaftliches Gärtnern.

Einzelheiten zur Jugendbegegnung im Rahmen der KulturGärten finden sich unter

www.oekostadt-bremen.de > Archiv.



Das Projekt wurde unterstützt durch:



Die Senatorin für Soziales,
Kinder, Jugend und Frauen



Freie
Hansestadt
Bremen